



## Bericht über das Meeting mit Fr. Rauscher MdL und Fr. Schmidt (SPD)

Am **26.06.2023** trafen sich **Veronika Lindner** (1. Vorsitzende), sowie **Anika Czipfl** (Beisitzerin) mit **Doris Rauscher** (SPD-Landtagsabgeordnete) und **Katharina Schmidt** (parlamentarische Beraterin für Arbeit, Soziales, Familie und Jugend der SPD) zu einem erneuten Online-Austausch.

Frau Rauscher **begrüßte** die Anwesenden und sprach anerkennend über das Engagement des Verbandes Kita-Fachkräfte Bayern. Die Präsenz des Verbandes nehme kontinuierlich zu und die öffentliche Aufmerksamkeit rundum die Themen der frühkindlichen Bildung steige dadurch maßgeblich. Frau Lindner freut sich über diese Entwicklung und verwies zudem auf die aktuelle Petition des Verbandes.

Frau Rauscher selbst hat die Ausbildung zur Erzieherin absolviert, in einer Kita gearbeitet und war viele Jahre pädagogische Leiterin von mehreren Kindertageseinrichtungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Ihr ist ein regelmäßiger Austausch mit Menschen aus der Praxis sehr wichtig. Frau Rauscher sprach sich stark für die Verbesserung der Rahmenbedingungen aus. Sie berichtete zudem, dass sie nahezu täglich Anrufe von Leitungen und Trägern entgegennehme, welche mit den Auswirkungen des Fachkräftemangels und der aktuellen Notsituation in den Kitas zusammenhängen. Frau Rauscher setzt sich bereits seit mehreren Jahren für Verbesserungen in der Familien- und Sozialpolitik ein. Besonders die Themen Erziehung, Betreuung und Bildung stehen im Fokus.

Für gute Rahmenbedingungen benötige es aus Sicht von Frau Rauscher eine solide **Finanzierung**. Auch die Kommunen klagen mittlerweile über die Finanzlast. Diese Verantwortung alleine auf die Träger abzuwälzen sei nicht zielführend. Es stehe und falle Vieles mit der Finanzkraft der Kommune, was wiederum die Chancengleichheit der Kinder negativ beeinflusst. Auch hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist die aktuelle Situation eine Problematik, für welche Lösungswege gefunden werden müssen. Der **Fachkräftemangel** im sozialen Bereich verursache mittlerweile ebenfalls einen Personalmangel in anderen Gewerke und Unternehmen, was unmittelbare Folgen für die Wirtschaft habe. Ebenso ist der Kita-Fachkräftemangel ein frauenpolitisches Thema, da überwiegend Mütter in ihrer Möglichkeit arbeiten zu können vom Kita-Platz abhängig sind.

**Mögliche Lösungswege** seien laut Frau Rauscher ihrer Ansicht nach, eine flächendeckende Refinanzierung für Verwaltungs- und Hauswirtschaftskräften und ebenso unterstützt sie die zügigere Anerkennung ausländischer Abschlüsse, zum Beispiel durch mehr Personal in den Bewilligungsbehörden. Die Refinanzierung der Ausbildung und der Leitungsanstellung seien ebenso wichtige Themen. Sowohl die Zeitkontingente für Leitungstätigkeiten und Praxisanleitungen sollten rechtlich im BayKiBiG verankert werden. Zudem müsse der Spielraum für einen höheren Anstellungsschlüssel diskutiert und überarbeitet werden. Eine Refinanzierung der Vor- und Nachbereitungszeit, der Einsatz von multiprofessionellen Teams, sowie die Professionalisierung der Berufe sei von Bedeutung.

Zum Thema **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** meldete der Verband rück, dass es erfahrungsgemäß auch Familien gibt, welche ihr Kind aufgrund finanzieller Hintergründe in einer Kindertagesstätte anmelden. Hier könnte staatliche Entlastung für die Familien Wahlfreiheit bieten und gleichzeitig das überfüllte System entlasten.

### Kontakt:

Facebook: Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.  
Instagram: verband.kitafachkraefte.bayern  
Twitter: Verband Kita-Fachkraefte Bayern  
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de  
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

### Bankverbindung:

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05  
BIC GENODEF1SLR

### Sitz und Registergericht:

München  
Amtsgericht München  
Vereinsregister München  
VR 209263

### 1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

### 2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer



Im Kontext mit den aktuellen **Schnellqualifizierungen** von QuereinsteigerInnen gab der Verband einige Rückmeldungen und Beispiele aus der Praxis. Es sei vielerorts schwierig die Zeit für Anleitung anzubieten, welche für einen guten Praxistransfer der theoretisch vermittelten Inhalte dringend notwendig sei. Grundsätzlich komme es sehr auf die persönliche Eignung und Haltung des einzelnen Mitarbeiters an. Der Verband bekomme häufig die Rückmeldung aus der Praxis, dass Menschen, welche früher nicht ausgebildet oder eingestellt worden wären, mittlerweile in Kindertagesstätten beschäftigt und auch mitgetragen werden, teils mit vielen Kompromissen hinsichtlich der pädagogischen Qualität.

Die **Bildungsfortschritte** des letzten Jahrzehnts sind aktuell rückläufig: Der Bildungsauftrag des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans, welcher auf eine ganzheitliche, individuelle und auf konstruktive Begleitung ausgelegt ist, werde mittlerweile in vielen Gruppen nur noch mangelhaft ausgeführt. Die Modulinhalte der **QuereinsteigerInnen** sind stark verkürzt: wenn diese QuereinsteigerInnen nun aufgrund zu geringer Praxisanleitung oder aufgrund mangelnder fachlicher Kompetenz der bestehenden Kräfte nicht adäquat ausgebildet werden, sinkt die Qualität der frühkindlichen Bildung immens und stetig.

Bei vielen PädagogInnen besteht ein hoher Grad an **Unzufriedenheit**, weil diese sich mit ihren eigenen beruflichen Ansprüchen nicht mehr identifizieren können. Ferner differenziert der Verband nochmals gesondert, dass die Fachkraftanerkennung bei QuereinsteigerInnen zu Frust bei dem langjährig ausgebildeten Personal führt.

Zu dem Gedanken, in den Randzeiten und **fachfremdes Personal** einzusetzen, wird zu bedenken gegeben, dass dies z. B. in der Kinderkrippe zur Folge habe, dass manche Kinder in einer der sensibelsten Phasen ihrer Entwicklung sehr viele unterschiedliche und wechselnde Bezugspersonen haben könnten. Ebenso ist besonders in der Arbeit in der Kinderkrippe und dem Kindergarten ein hohes Fachwissen erforderlich. Die Begleitung nach Glaubenssätzen und veralteten Erziehungsmustern kann mitunter schädlich sein, wenn die jeweilige Person bspw. unzureichend reflektiert oder das Engagement für die Pädagogik gering ausgeprägt ist.

Es müssen dringend personelle Entlastungswege gefunden werden, bei welcher die Qualität in den Kitas nicht noch weiter sinkt. Der Verband befürwortet die Ausweitung der **pädagogischen Qualitätsbegleitung**.

Im Gespräch wurden auch die Erfahrungen hinsichtlich der schwierigen Rahmenbedingungen für **Inklusion** ausgetauscht. Das individuelle Wohl einzelner Kinder rückt viel zu häufig in den Hintergrund, es sei der Wunsch vieler Fachkräfte individueller auf die jeweiligen Kinder eingehen zu können.

Frau Rauscher spricht im Kontext der neuen Quereinsteigermodule von einer **Qualitätsoffensive** mit der Perspektive, dass die Qualität langfristig wieder verstärkt in den Fokus rückt und zeitgleich flexible Lösungen genutzt werden, um eine möglichst gute Balance für das Spannungsfeld Fachkräfte- und Betreuungsbedarf zu finden. Es sei schwierig bei der Staatsregierung das Bewusstsein für die Qualität in Kitas zu schärfen. Das Bündnis für frühkindliche Bildung hat seit 2019 viele Vorschläge eingebracht, die Staatsregierung hat bisher jedoch mit dem modularen Weiterbildungskonzept nur einen der Vorschläge umgesetzt.

Frau Rauscher bedankt sich für den gewinnbringenden und wertschätzenden Austausch miteinander. Das gemeinsame Weiterverfolgen der aktuellen Themen wurde vereinbart. Der Austausch mit der Praxis liegt Frau Rauscher sehr am Herzen. Ebenso ist sie bereit zu einer weiteren Veranstaltung des Verbandes zu kommen. Frau Lindner bedankt sich stellvertretend für die Vorstandschaft des Verbandes und dessen Mitglieder, für die Zeit, sowie den offenen und verständnisvollen Dialog.

**Kontakt:**

Facebook: Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.  
Instagram: verband.kitafachkraefte.bayern  
Twitter: Verband Kita-Fachkraefte Bayern  
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de  
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

**Bankverbindung:**

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05  
BIC GENODEF1SLR

**Sitz und Registergericht:**

München  
Amtsgericht München  
Vereinsregister München  
VR 209263

**1. Vorsitzende:**

Veronika Lindner

**2. Vorsitzende:**

Lisa Pfeiffer



**Unser Fazit zum Gespräch:**

Es war ein fachlicher und politischer Austausch mit Fr. Rauscher und Fr. Schmidt. Es hat uns gefreut, nach unserem Gespräch kurz nach der Gründung nun erneut mit Fr. Rauscher ins Gespräch zu gehen und über die Erfolge, Herausforderungen und neuen Ziele seit dem zu sprechen.

**Kontakt:**

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.  
 verband.kitafachkraefte.bayern  
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern  
[www.verband-kitafachkraefte-bayern.de](http://www.verband-kitafachkraefte-bayern.de)  
[info@verband-kitafachkraefte-bayern.com](mailto:info@verband-kitafachkraefte-bayern.com)

**Bankverbindung:**

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05  
BIC GENODEF1SLR

**Sitz und Registergericht:**

München  
Amtsgericht München  
Vereinsregister München  
VR 209263

**1. Vorsitzende:**

Veronika Lindner

**2. Vorsitzende:**

Lisa Pfeiffer